Stadt und nöthigte den Marius und den Sulpicius und noch eilf andere getreue Anhänger des Marius, auch des Marius Sohn, zur Flucht, ja er brachte es im Senat, nachdem er dessen Macht wieder hergestellet hatte, dahin, daß sie für Feinde des Vaterlandes erklärt, und so von Jedem getödtet werden konnten. Er selbst ließ seine bewaffneten Reiter den Flüchtigen nachsetzen, um sie aufzusuchen und niederzuhauen. Der Erste, den einige fanden, war der nichtswürdige P. Sulpicius; dieser büßte nun, indem sie ihn niederhieben, auch seinen Kopf zur Schau aufsteckten, die wohlverdiente Strafe. Sulla gab aber zu, daß Cornelius Cinna, ein heftiger Demokrat, mit dem Aristokraten Cn. Oktavius für das folgende Jahr (87. v. Chr. Geb.) zum Consul gewählt wurde, — eine Unvorsichtigkeit, die über Rom gar vieles Unglück brachte.

Des Marius Flucht.

88 vor Chr. Geb.

Zuerst kam der schon siebzigjährige Marius nach Ostea. Hier fand er ein Schiff, das er mit seinen Gefährten bestieg, um nach Afrika zu segeln. Ein Sturm nöthigte aber seine Ruderer, bald anzulegen; er stieg mit seinen Begleitern ans Land — es war bei Circeji — und irrte, hungrig und durstig, wie sie, mit ihnen umher, bis ihnen endlich gegen Abend zwei Hirten begeg-